



Perg, 22.03.2023
Ing. Claudia Lettner DW 305
claudia.lettner@stadt.perg.at

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Perg vom 21.03.2023
mit der eine **Kanalgebührenordnung** für die Stadtgemeinde Perg erlassen wird.

Aufgrund des Oö. Interessentenbeiträge-Gesetzes 1958, LGBl. Nr. 28, und des § 17 Abs. 3 Z. 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, jeweils in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Anschlussgebühr

Für den Anschluss von Grundstücken an das gemeindeeigene, öffentliche Kanalnetz der Stadtgemeinde Perg wird eine Kanalanschlussgebühr erhoben. Gebührenpflichtig ist der Eigentümer der angeschlossenen Grundstücke, im Falle des Bestehens von Baurechten der Bauberechtigte.

§ 2

Ausmaß der Anschlussgebühr

1) Die Kanalanschlussgebühr beträgt, für einen Anschluss am Hauptstrang des öffentlichen Kanalnetzes

a) für unbebaute Grundstücke

- Einleitung ausschließlich Niederschlagswässer.....€ **806,00**

b) für bebaute Grundstücke bis zu 150 m² der

- Bemessungsgrundlage nach Abs. 3 per m².....€ **25,10**
- jedoch mindestens pro Anschluss.....€ **3.762,00**

c) für Einfamilienhäuser bis zu 150 m²

- Mindestanschlussgebühr€ **4.044,00**
- für jeden weiteren m²€ **8,36**

d) für Mehrfamilienhäuser (2 oder mehr Wohnungen)

- Mindestanschlussgebühr je Wohnung bis 100 m²€ **2.677,00**
- für jeden weiteren m²€ **8,36**

- 2) In allen Fällen, in denen für ein Grundstück ein weiterer Zweitanschluss für eine eigenständige Einheit (Doppelhaushälfte, zweites Einfamilienhaus, etc.) geschaffen wird, erfolgt die Verrechnung lt. § 2 Abs. 1. Wird ein weiterer Zusatzanschluss für etwaige sonstige Vorhaben benötigt, sind die anfallenden Herstellungskosten zur Gänze von den Grundstückseigentümern zu übernehmen.
- 3) Die Bemessungsgrundlage für bebaute Grundstücke bildet bei eingeschossiger Bebauung die Quadratmeteranzahl der bebauten Grundfläche, bei mehrgeschossiger Bebauung die Summe der bebauten Flächen der einzelnen Geschosse jener Bauwerke, die einen unmittelbaren oder mittelbaren Anschluss an das Kanalnetz aufweisen. Die errechnete Bemessungsgrundlage ist auf volle Quadratmeter abzurunden. Dachräume sowie Dach- und Kellergeschosse werden nur in jenem Ausmaß berücksichtigt, als sie für Wohn-, Geschäfts- oder Betriebszwecke benützlich ausgebaut sind.
- Zur Bemessungsgrundlage zählen auch freistehende und angebaute **Garagen**, Kellergaragen sowie **Nebengebäude**, wenn sie einen mittelbaren oder unmittelbaren Anschluss an das Kanalnetz aufweisen.
 - Dachwässer von **Dachflächen**, welche in gedrosselter Menge aufgrund eines Überlaufes des Retentionsbeckens in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet werden, sind zur Gänze in die Bemessungsgrundlage miteinzubeziehen.
 - **Hobbyräume, Waschküchen, Kellerbars, Treppenhäuser** und **Saunen** zählen zur Bemessungsgrundlage. Personenaufzüge werden nur in einem Geschoss berücksichtigt.
 - **Balkone, Terrassen, Loggien** und **unbeheizte Wintergärten** zählen nicht zur Bemessungsgrundlage.
 - **Heizräume, Brennstofflagerräume, Technikräume** sowie **Schutzräume** zählen nicht zur Bemessungsgrundlage.
 - Bei **land- und forstwirtschaftlichen Betrieben** sind nur jene bebauten Flächen in die Bemessungsgrundlage einzubeziehen, die für Wohnzwecke bestimmt sind (Wohntrakt). Außenmauern werden lediglich bis zu einer Stärke von 50 cm angerechnet. Milchkammern, Futterküchen, Wirtschaftsräume, Kühlräume sowie Verarbeitungsräume für Fleisch- und Milchprodukte werden in die Bemessungsgrundlage miteinbezogen.

Abschläge

- Für **landwirtschaftlich** genutzte **Wirtschaftsgebäude** (Stall- und Nebengebäude) einschließlich der Einstellräume für landwirtschaftliche Geräte und Maschinen, wird ein Abschlag von 80 % gewährt.
- Für alle rein **gewerbliche** Zwecke dienenden **Flächen**, in denen zwar gearbeitet aber keine anderen als Oberflächen- bzw. Dachwässer anfallen wird ein Abschlag von 50 % gewährt.
- Rein gewerblich genutzte **Lagerflächen**, soweit von diesen keine anderen als Oberflächenwässer anfallen, erhalten 80% Abschlag von der Bemessungsgrundlage.

Zuschläge

- Für betriebliche Autowaschanlagen, Mechanikerwerkstätten und Autounternehmen mit Autowaschanlage: 15 % Zuschlag zur Bemessungsgrundlage.

Grundlage für die Berechnung der Bemessungsgrundlage sind ausschließliche Gewerbeflächen.

- Für Fleischhauereibetriebe/Schlächtereien 15 % Zuschlag für folgenden Räumlichkeiten: Schlachthaus, Fleischverarbeitungsraum, Kühlraum und Sanitäranlagen.
- Für Gast- und Schankgewerbebetriebe einschließlich Kaffeehäuser werden Zu- und Abschläge wie folgt festgesetzt:
 - Räume, die zum Gast- und Schankgewerbebetrieb zählen wie Gaststube, Küche, Kühlraum, Stüberl, Speisezimmer, Vorraum, WC und Bar: 15% Zuschlag zur Bemessungsgrundlage
 - Für gastwirtschaftliche Nebenräume wie Tanzsaal und Tanzsaalnebenräume: 50% Abschlag von der Bemessungsgrundlage
 - Für Fremdenzimmer: 50% Abschlag von der Bemessungsgrundlage
- Für andere, nicht angeführte, betriebsspezifische Abwässer können Sondervereinbarungen zwischen der Stadtgemeinde Perg als Kanalisationsbetreiber und dem Anschlusswerber abgeschlossen werden.

4) Die Feststellung der gebührenpflichtigen Flächen erfolgt entweder aufgrund der bei der Stadtgemeinde Perg vorliegenden Baupläne oder nach aufgenommenen Naturmaße durch den Abgabepflichtigen. Bei nachträglichen Anschlüssen von bestehenden Gebäuden ist ein Bestandsplan für die Berechnung vorzulegen.

5) Bei nachträglichen Abänderungen der angeschlossenen Grundstücke ist eine ergänzende Kanalanschlussgebühr zu entrichten die im Sinne der obigen Bestimmungen, nach folgender Maßgabe, errechnet wird:

- a) Wird auf einem unbebauten Grundstück ein Gebäude errichtet, so ist von der ermittelten Kanalanschlussgebühr die nach dieser Gebührenordnung für das betreffende unbebaute Grundstück sich ergebende Kanalanschlussgebühr abzusetzen, wenn für den Anschluss des betreffenden unbebauten Grundstückes vom Grundstückseigentümer oder dessen Vorgänger bereits eine Kanalanschlussgebühr oder ein Entgelt für den Anschluss an die Abwasserentsorgungsanlage entrichtet wurde.
- b) Tritt durch die Änderung an einem angeschlossenen bebauten Grundstück eine Vergrößerung der Berechnungsgrundlage gem. Abs. 3 ein (insbesondere durch Zu- und Umbau, bei Neubau nach Abbruch, bei Änderung des Verwendungszweckes sowie Errichtung eines weiteren Gebäudes), ist die Kanalanschlussgebühr in diesem Umfang zu entrichten, sofern die der Mindestanschlussgebühr entsprechenden Fläche überschritten wird.
- c) Für selbstständige, zusätzliche Wohneinheiten, die nachträglich in Objekte eingebaut wurden bzw. werden, wird die Kanalanschlussgebühr gem. § 2 Abs. 1d pro Wohnung festgesetzt.
- d) Eine Rückzahlung bereits entrichteter Kanalanschlussgebühren aufgrund einer Neuberechnung nach diesem Absatz findet nicht statt.

§ 3

Kanalbenutzungsgebühr

- 1) Der Gebührenpflichtige hat gemäß § 1 eine jährliche Kanalbenutzungsgebühr zu entrichten.
- 2) Die Kanalbenutzungsgebühr beträgt **€ 4,19** pro Kubikmeter des aus der gemeindeeigenen Wasserversorgungsanlage bezogenen, mittels Zähler gemessenen Wasserverbrauchs. Wenn der Wasserzähler unrichtig anzeigt oder ausfällt ist die verbrauchte Wassermenge zu schätzen. Bei der Schätzung ist insbesondere auf den Wasserverbrauch der vergangenen drei Kalenderjahre und auf etwa geänderte Verhältnisse im Wasserverbrauch Rücksicht zu nehmen.
 - a) Besteht bei einer Liegenschaft ein privater Brunnen oder eine Regenwasser- bzw. Nutzwasseranlage, welche ausschließlich zur Gartenbewässerung herangezogen wird und dieses Wasser im Haus keine Verwendung findet, erfolgt die Festsetzung nach dem Wasserverbrauch aus der öffentlichen Anlage.
 - b) Gibt es bei einer Liegenschaft einen privaten Brunnen oder eine Nutzwasseranlage, aus dem im Haus Trink- bzw. Nutzwasser verwendet wird, so besteht die Wahlmöglichkeit zur Abrechnung der Kanalbenutzungsgebühr entweder
 - nach dem Messergebnis des in die öffentliche oder private Wasserversorgungsanlage eingebauten Wasserzählers, oder
 - nach einer Pauschale von 35 m³ pro Jahr für jede im Objekt gemeldete Person. Bei Personen die nicht ganzjährig in der Gemeinde gemeldet sind, ist die Gebühr zu aliquotieren.
 - c) Soweit bei Neubauten der Hausanschluss an das Kanalnetz bereits hergestellt wurde, das Bauwerk aber noch nicht bewohnt und benützbar ist, wird eine Mindestkanalbenutzungsgebühr von 50 m³ pro Kalenderjahr so lange vorgeschrieben, bis die Voraussetzung für die volle Gebührenpflicht gegeben ist. Bei Bezug des Hauses während des Kalenderjahres ist die Gebühr monatsweise zu aliquotieren. Sobald die volle Benützung gegeben ist, muss die Fertigstellung innerhalb von vier Wochen am Stadtamt Perg angezeigt werden.
- 3) Die regelmäßige Eichung von privaten Wasserzählern ist der Stadtgemeinde Perg, alle 5 Jahre nachzuweisen.
- 4) Bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben berechnet sich die Kanalbenutzungsgebühr nach dem Wasserverbrauch. Es sind jedoch folgende Mengen abzuziehen:
 - pro Stück Großvieh (über 1 Jahr) 18 m³
 - pro Stück Jungvieh (unter 1 Jahr) 7 m³
 - pro Stück Kleinvieh (Schafe, Ziegen, Schweine) 3 m³
 - Geflügel und andere Kleintiere werden nicht berücksichtigt!

Werden Tiere über einen längeren durchgehenden Zeitraum auf Weiden gehalten, ist monatlich ein Zwölftelanteil beim jeweiligen Gebührenpflichtigen zu berücksichtigen. Stichtag für die Ermittlung des Viehstandes ist jeweils der 3. Dezember des für die Gebührenvorschreibung vorangegangenen Jahres. Die Meldung über den Viehstand obliegt dem Gebührenpflichtigen und ist bis zum 31. Dezember unaufgefordert bekannt zu geben da ansonsten kein Abzug erfolgen kann.

- 5) Die Kanalbenützungsgebühr für unbebaute Grundstücke von denen nur Niederschlagswässer abgeleitet werden beträgt jährlich € 0,37 je Quadratmeter befestigter Grundfläche.
- 6) Für jede funktionsfähige Einmündungsstelle eines bebauten Grundstückes in den Hauptkanal ist eine jährliche Mindestgebühr von 50 m³ Wasserverbrauch gem. Abs. 2 zu entrichten.

§ 4

Bereitstellungsgebühr

- 1) Für die Bereitstellung des Kanalnetzes wird für angeschlossene aber unbebaute Grundstücke eine jährliche Kanalbereitstellungsgebühr erhoben. Gebührenpflichtig ist der Eigentümer des an die Kanalisation angeschlossenen, jedoch unbebauten Grundstückes.
- 2) Die Gebühr beträgt für Grundstücke je angefangene 1.000 m² Fläche € 50,00.

§ 5

Entstehen des Abgabensanspruches und Fälligkeit

- 1) Die Verpflichtung zur Entrichtung der Kanalanschlussgebühr entsteht mit dem Zeitpunkt des Anschlusses des Grundstückes an das Kanalnetz. Die Kanalanschlussgebühr ist binnen einem Monat nach Zustellung des Bescheides fällig.
- 2) Der Gebührenpflichtige hat jede Änderung, durch die der Tatbestand der ergänzenden Kanalanschlussgebühr gem. § 2 Abs. 5 erfüllt wird, der Abgabenbehörde binnen einem Monat nach Vollendung dieser Änderung schriftlich zu melden.
Der Abgabensanspruch hinsichtlich der ergänzenden Wasseranschlussgebühr entsteht mit dieser Meldung an die Abgabenbehörde. Unterbleibt eine solche Meldung, so entsteht der Abgabensanspruch mit dem Zeitpunkt der erstmaligen Kenntnisnahme der durchgeführten Änderung durch die Abgabenbehörde.
- 3) Die Kanalbenützungsgebühr ist vierteljährlich zur Zahlung fällig, und zwar am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November jeden Jahres. Zu den vier Fälligkeiten gelangt eine Pauschalsumme aus dem Vorjahr zur Vorschreibung. Im Dezember wird eine Endabrechnung (Jahresabrechnung) erstellt. In Ausnahmefällen bestimmt sich die Fälligkeit der Gebühr nach den Vorschreibungen des jeweiligen Bescheides.
- 4) Die Verpflichtung zur Entrichtung der Bereitstellungsgebühr gemäß § 4 entsteht mit Ablauf des Monats, in dem die Herstellung des Anschlusses des Grundstückes an die Wasserversorgungsanlage erfolgt.

§ 6

Umsatzsteuer

Zu den Gebührensätzen in dieser Verordnung wird die gesetzliche Umsatzsteuer hinzugerechnet.

§ 7

Jährliche Anpassung

Die in dieser Verordnung geregelten Gebühren werden vom Gemeinderat jährlich entsprechend dem Gemeindevoranschlag erhöht.

§ 8

Inkrafttreten

Die Rechtswirksamkeit dieser Kanalgebührenordnung tritt mit 01.05.2023 ein; gleichzeitig tritt die Kanalgebührenordnung vom 14.12.2022 außer Kraft.

Der Bürgermeister

LAbg. Anton Froschauer



Dieses Dokument wurde amtssigniert.

Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: <https://www.perg.at/amtssignatur>

Signatur aufgebracht von Anton Froschauer, 22.03.2023 10:56:38

Angeschlagen am: 22 MRZ. 2023

Abgenommen am: 06 APR. 2023

Stadtamt Perg
4320 Perg, Oberösterreich